

## **10 Jahre Ju-Jutsu-Verein Salzgitter-Bad e. V. Reichhaltiges Programm und Kooperation mit dem WEISSEN RING**

Eine volle Sporthalle spiegelte die Lebendigkeit des Ju-Jutsu-Vereines Salzgitter-Bad anlässlich seines zehnjährigen Bestehens wider. Zu Recht präsentierte Vorsitzender Robert Ginsel den zahlreichen Gästen stolz das Können seiner Trainer und einiger der mehr als 200 Mitglieder.

Bei mehreren Vorführungen wurden auf der Matte Einheiten aus dem Jugendtraining, der angewandten Selbstverteidigung in bestimmten Angriffssituationen, mutige Falltechniken in der Altersklasse über 60 Jahren sowie Einblicke in den „Allkampf“ gewährt.

Die Gäste wurden mit einem meterlangen Kuchenbuffet sowie Salaten, Würstchen und Getränken bewirtet. Daneben gab es eine Tombola, bei der selbst die Nieten mit kleinen Gewinnen belohnt wurden.

Der Ju-Jutsu-Verein Salzgitter-Bad e.V. hat es sich seit seiner Gründung zur Aufgabe gemacht nicht nur sportliche Leistungen zu erzielen. Vielmehr will er das Selbstbewusstsein seiner Mitglieder stärken, um sie nicht zu Opfern von Gewalt und Kriminalität werden zu lassen. Und dabei zieht er seit gut fünf Jahren mit dem WEISSEN RING e.V. (WR) in Salzgitter an einem Strang. Dessen Außenstellenleiter Markus Müller und Ginsel sind sich sicher, dass ein selbstbewusstes Auftreten vor Straftaten schützen kann. Konsequenterweise NEIN zu sagen müssten gerade Kinder und Frauen in Selbstbehauptungskursen meist erst lernen und einüben.

Der Deutsche Olympische Sportbund, zu dem auch der Deutsche Ju-Jutsu-Verband gehört, hat vor einigen Monaten dazu eine Kooperation mit dem WEISSEN RING geschlossen. Ginsel und Müller sind daher besonders stolz, dass sie diesen Weg bereits seit fünf Jahren beschreiten.

Und so überreichte der stellvertretende WR-Außenstellenleiter Norbert Rosner an Ginsel einen Wimpel der WR-Aktion „Sportler setzen Zeichen – Für eine gewaltfreie Jugend“. Für Frauen hatte der WEISSE RING Trillerpfeifen mitgebracht und Kinder durften kleine Preise am Glücksrad gewinnen.

Der Überschuss aus der Jubiläumsveranstaltung soll der Opferarbeit des WEISSEN RINGS zu Gute kommen.

Begleitet wurde die Veranstaltung von Informationsständen vom Optiker über Kosmetiker bis zum Fotografen, vom Präventionsteam der Polizei über einen Fensterhersteller und vom Beleidungs- bis zum Sportgeräteanbieter.



Robert Ginsel (links) erhielt von Norbert Rosner (rechts) den Wimpel „für eine gewaltfreie Jugend“ überreicht. Mit dabei Markus Müller, der dem Vorsitzenden gratulierte.